

Kreissparkasse Ludwigsburg · Postfach 6 20 · 71606 Ludwigsburg

Vorstandsstab
Schillerplatz 6
71638 Ludwigsburg

PRESSEMITTEILUNG

Martin Lober
Telefon 07141 148-2014
Telefax 07141 148-3000
martin.lober@ksklb.de

25. Juli 2024

„Auf uns war, ist und bleibt Verlass“

Kreissparkasse Ludwigsburg setzt mit dem Geschäftsjahr 2023 die „inzwischen lange Reihe von Erfolgsjahren“ fort / Rahmenbedingungen schwieriger geworden: geopolitische Krisen sowie überbordende Bürokratie und steigender Kostendruck erschweren Geschäftstätigkeit / Trotz enormer Belastungen bleibt das im Landkreis marktführende Finanzinstitut weiterhin auf Erfolgskurs / Ökonomische Stärke schafft Basis für gemeinnütziges Engagement / Allein im Jahr 2023 haben die Kreissparkasse und ihre fünf Stiftungen fast 600 Projekte im Landkreis mit Spenden, Stiftungsmitteln oder Sponsoringmaßnahmen unterstützt / „Auf uns war, ist und bleibt Verlass!“, sagt der Vorstandsvorsitzende Dr. Heinz-Werner Schulte

LUDWIGSBURG – Der Kreissparkasse Ludwigsburg ist es nach den Worten ihres Vorstandsvorsitzenden Dr. Heinz-Werner Schulte mit Geschäftsjahr 2023 gelungen, „einer inzwischen langen Reihe von Erfolgsjahren ein weiteres hinzuzufügen“. Schulte sagte bei der Vorlage endgültiger Zahlen zum zurückliegenden Geschäftsjahr: „Wir sind mit Verlauf und Ergebnis zufrieden.“ Diese Leistung sei umso bemerkenswerter, weil sie unter noch schwierigeren Rahmenbedingungen erbracht worden sei.

Rahmenbedingungen erschweren die Arbeit

„Blickt man allein auf die vergangene Dekade zurück, so muss man aus der Sicht eines Finanzdienstleisters leider feststellen, dass sich die Rahmenbedingungen stetig verschlechtert haben“, sagte Dr. Heinz-Werner Schulte, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg, zu Beginn der traditionellen Pressekonferenz „Standort: hier!“ Keines der bekannten Probleme sei kleiner oder gar gelöst worden. Im

Postanschrift
der Hauptstelle:
Postfach 6 20
71606 Ludwigsburg

BIC-Code:
SOLA DE 51 LBG
Internet: www.ksklb.de

Sitz: Ludwigsburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Handelsregister: HRA 202687
Amtsgericht Stuttgart

Vorsitzender des
Verwaltungsrates:
Landrat
Dietmar Allgaier

Vorstand:
Dr. Heinz-Werner Schulte, Vorsitzender
Thomas Raab
Thomas Geiger

Gegenteil. „Überbordende Bürokratie und die scheinbar grenzenlose Regulierungswut haben mittlerweile ein Niveau erreicht, das vernunftbasierte Akteure nicht mehr nachvollziehen können, nicht mal ansatzweise“, betonte Schulte.

Zudem sei der Kostendruck in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Dazu haben der ansteigende Personalaufwand und die zunehmenden Sachkosten beigetragen, nicht nur im Nachgang der Inflation.

Kennzahlen zeigen, wofür wir stehen: „Stabiles Wachstum. Starker Partner“

Dass es der Kreissparkasse Ludwigsburg unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen gelungen sei, das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich zu gestalten, sei dem Kundenvertrauen und dem hohen Engagement und der Leistungsbereitschaft ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, fasste Schulte das Geschäftsjahr 2023 zusammen.

„Unsere Kunden spiegeln uns ihr Vertrauen zurück, bauen auf unsere Kompetenz und auf unsere Verlässlichkeit. Ein deutlicher Beleg hierfür ist die seit Jahren kontinuierlich ansteigende Gesamtzahl der Privatgirokonten. Diese lag zum Jahresende 2023 bei rund 246.340 und damit um rund 4.500 über dem Vorjahreswert“, sagte Schulte.

Der Erfolg der Kreissparkasse im Geschäftsjahr 2023 lasse sich, so Schulte, an weiteren Kennzahlen ablesen: „Die Bilanzsumme der Kreissparkasse Ludwigsburg lag zum Jahresende 2023 bei 12,27 Milliarden Euro – und damit 183 Millionen Euro oder 1,5 Prozent über dem Vorjahreswert (12,09 Milliarden Euro).“

Bei den Kundeneinlagen gab es ebenfalls einen Anstieg zu verzeichnen. Deren Gesamtsumme umfasste zum Ende des Geschäftsjahres 2023 rund 9,00 Milliarden Euro. „Gegenüber dem Vorjahr haben die Kundeneinlagen damit um 169 Millionen beziehungsweise um 1,9 Prozent zugelegt“, sagte Schulte. Eine Steigerung war auch beim Kreditvolumen zu verzeichnen. Dessen Gesamtvolumen lag Ende 2023 bei 7,37 Milliarden Euro – und damit um 106 Millionen Euro oder 1,5 Prozent über dem Vorjahreswert in Höhe von 7,26 Milliarden Euro.

Besonders erfreulich für Schulte sei der Blick auf das konstant hohe Level des Jahresergebnisses. „Der Jahresüberschuss bewegt sich seit Jahren auf hohem Niveau und hat mit 18,02 Millionen Euro im Jahr 2023 das starke Vorjahreslevel bestätigt“, führte Schulte aus.

„Zusammenfassend lässt sich also sagen: die Kennzahlen spiegeln unsere Resilienz und Stärke wider“, so Schulte und weiter: „Dass wir es unter den geschilderten schwierigen Rahmenbedingungen geschafft haben, erfolgreich zu arbeiten, belegt die Kraft und den Einfallsreichtum des Kreissparkassen-Teams als Gesamtheit.“

Unser Zielsystem: ein Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und Sozialem

„Fundament und Zentrum unseres Zielsystems ist unser wirtschaftlicher Erfolg. Zur Ökonomie aber kommen für uns noch die Zielbereiche Ökologie und Soziales hinzu“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende. Dieses Ziele-Dreieck gehöre zur unternehmerischen DNA der Kreissparkasse.

Im Zielbereich „Ökologie“ käme es darauf an, rücksichtsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu pflegen sowie Umwelt- und Naturschutz im Landkreis „aktiv zu gestalten“.

Im Zielbereich „Soziales“ wolle man mit allen Maßnahmen, so Schulte, direkt den Menschen helfen, vor allem den jüngeren unter ihnen. Mit diesem Zielfeld sei gemeint, soziale Verantwortung innerhalb der Mitarbeiterschaft zu leben sowie durch Spenden- und Sponsoringmaßnahmen „im übertragenen Sinne auf die Lebensqualität der Menschen im ganzen Landkreis einzuzahlen.“

Das geschehe jedes Jahr in Hunderten von Fällen, so Schulte. Das Fundament hierfür habe die Kreissparkasse über Jahrzehnte hinweg auf- und ausgebaut. Der Kreissparkasse komme es nicht darauf an, nach kurzfristigem Gewinn zu streben, sondern nachhaltig zu wirtschaften und den Menschen im Landkreis zu dienen, so Schulte.

Nachhaltigkeit zeigt sich auch bei den Mitarbeitern

Schulte betonte, dass die Kreissparkasse seit vielen Jahren erhebliche Beiträge in den Klimaschutz investiere. Eines der Ziele dabei: Einsparung von Ressourcen. „Hinzu kommt, dass wir im Bereich Gebäudetechnik eine ganze Reihe von Stellschrauben nutzen, um Nachhaltigkeit zu erreichen. So investieren wir kontinuierlich in Photovoltaik, Geothermie, Wärmepumpen, Solarthermie Wärmerückgewinnung bei Lüftungen und in intelligente Steuerung beziehungsweise Regelung technischer Anlagen“, sagte Schulte.

Die Kreissparkasse habe etwa, so Schulte, im Jahr 2023 rund 289.000 Kilowattstunden aus Photovoltaikanlagen gewonnen - und damit rund 36.000 mehr als im Vorjahr. Seit Jahren spiele zudem die aus Geothermie gewonnene Energiemenge eine bedeutende Rolle im Energiemix: im Jahr 2023 wurden auf diesem Wege rund 137.000 Kilowattstunden generiert. Zudem sei der Papierverbrauch rückläufig. Im Jahr 2023 betrug die Gesamtzahl 49 Tonnen, im Jahr davor (2022) waren es noch 54 Tonnen gewesen.

„An diesen Umweltkennzahlen könne man sehr gut erkennen, wie vielschichtig Nachhaltigkeit sei“, so Schulte. Die Kreissparkasse versuche alles ihr mögliche, im Hier und Jetzt die Richtschnur für eine nachhaltige Zukunft umzusetzen. Der Titel des „Gemeinnützigkeits- und Nachhaltigkeitsberichtes 2023“ sei bewusst in diesem Gedanken gewählt worden: „Nachhaltig gewachsen. Nachhaltig engagiert.“

Nachhaltigkeit geschehe auch, so Schulte, im Anlagebereich, wengleich auch mit schwankendem Interesse. Im Wertpapiergeschäft etwa habe sich kundenseitig die Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen verändert. „Mit der Energiepreisentwicklung und der öffentlichen Diskussion um militärische Aufrüstung, im Zuge des Krieges in der Ukraine, wird Nachhaltigkeit vielschichtiger von unseren Kunden wahrgenommen“, so Schulte.

Hinsichtlich der regulatorischen Anforderungen in diesem Bereich, wurden diese, so Schulte weiter verschärft, insbesondere Berichts- und Offenlegungspflichten, zur Schaffung von mehr Transparenz und dem Unterbinden von „Greenwashing“, wurden konkretisiert.

Als Kreissparkasse habe man im Rahmen der Anpassung der regulatorischen Anforderungen die Anlagestrategie in der eigenen Vermögensverwaltung in 2023 überarbeitet. „Seit 1. Juli 2024 können wir eine nachhaltige ESG-Strategie unter Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen PAI (Principal Advers Impact) unseren Kunden anbieten“, sagte Schulte und ergänzte: „Neben unserer eigenen Vermögensverwaltung bieten wir in der Beratung ein sehr breites Angebot an nachhaltige Lösungen von unseren Partnern der LBBW, Deka, und Swisscanto an. Auch haben wir 2023 im Bereich der ETF-Beratung verschiedene auf Klimaindizes basierende Lösungen mit aufgenommen.“

Das Gesamtvolumen sei unverändert groß, so Schulte: „Zum 31.12.2023 waren knapp 323 Mio. Euro der Wertpapieranlagen unserer Kunden nachhaltig angelegt.“ Mit Blick auf die Eigenanlagen sagte Schulte, dass diese „den Nachhaltigkeitskriterien unterliegen, welche regelmäßig von Dritten geprüft werden.“

Die Höhe der im Jahr 2023 gezahlten Gewerbesteuer liegt bei 28 Millionen Euro. Die Steuerzahlungen der Kreissparkasse insgesamt belaufen sich in 2023 auf insgesamt rund 56,1 Millionen Euro. „Diese Zahlen machen eine Vielzahl von Faktoren sichtbar, die allesamt nachhaltig positiv auf unser lokales Wirtschaftssystem einwirken“, so Schulte.

PART : Landrat Dietmar Allgaier,

Vorsitzender des Verwaltungsrats und Stiftungsvorsitzender der Kreissparkasse Ludwigsburg

„Wenn es das gemeinnützige Engagement der Kreissparkasse und ihrer fünf Stiftungen nicht gäbe, dann wäre der Landkreis ärmer, und das nicht nur im materiellen Sinne“, sagte Landrat Dietmar Allgaier, der Verwaltungsrats- und Stiftungsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg,

Allgaier freute sich darüber, dass das marktführende Finanzinstitut im Landkreis „nicht nur wirtschaftlich erfolgreich arbeitet, sondern für seine Kunden Sicherheit und Stabilität verkörpert“. Der Titel des „Jahres- und Nachhaltigkeitsberichts 2023“ bringe dies zum Ausdruck: „Stabiles Wachstum. Starker Partner“

Darüber hinaus praktizierten die Kreissparkasse und ihre fünf Stiftungen gemeinnütziges Engagement „in einem so großen Umfang wie kaum ein anderer Akteur im gesamten Landkreis“, so Allgaier. Davon profitierten „sehr viele Projekte, und damit sehr viele Menschen, denen sie zugute kommen“. So etwa auf den Gebieten Bildung, Kultur und Sport oder Umwelt- und Naturschutz, um nur einige Förderschwerpunkte zu nennen. „Die gesamte Fülle und Vielfalt der geförderten Projekte ist im Grunde kaum zu beschreiben und würde hier den Rahmen sprengen“, so Allgaier. Allen gemeinsam aber sei der Umstand, dass diese „auf das Konto der Lebensqualität der Menschen im Landkreis einzahlen“.

Die Dimensionen der Hilfe bezeichnete Allgaier als „gewaltig“. Kreisweit haben im Jahr 2023 genau 596 Projekte von Zuwendungen profitiert. Rechnet man die Zustiftungen in Höhe von jeweils einer Million Euro an die Stiftungen „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“ und „Kunst, Bildung und Kultur“ hinzu, dann sind im Jahr 2023 insgesamt rund 3,9 Millionen Euro gemeinnützigen Zwecken zugute gekommen.

Stiftungskapital mit steter Zunahme

Diese Hilfe verfolge ein zentrales Ziel, so Allgaier, nämlich „den Menschen zu helfen“. Allein diese Haltung, so Allgaier, sei „ein gutes Gegengewicht zu so manchen Unwuchten in unserer Gegenwartsgesellschaft“. Man brauche diese altruistische Bereitschaft, ob von Einzelnen oder von Organisationen, weil sie „Ausdruck von Solidarität und Verantwortung“ ist. Die Kreissparkasse sei „leuchtendes Beispiel hierfür“, so Allgaier.

Derzeit umfasst das gesamte Stiftungskapital 39 Millionen Euro. Noch im laufenden Jahr sei geplant, um weitere zwei Millionen aufzustocken und so eine Stiftungskapitalisierung von dann insgesamt 41 Millionen Euro zu realisieren. Blicke man die Zeitreihe an, so Allgaier, dann sehe man überdeutlich, dass sich „das Stiftungskapital mit steter Zunahme entwickelt hat“.

Fünf Stiftungen, ein Ziel: den Menschen helfen

Mit 18 Millionen Euro ist die 1995 gegründete Stiftung „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“ die volumenmäßig am stärksten dotierte der fünf Stiftungen. Auf dem zweiten Platz folgt die bereits 1988 ins Leben gerufene Stiftung „Kunst, Kultur und Bildung“, deren Stütungskapital sich auf insgesamt zehn Millionen Euro beläuft. An dritter Stelle folgt die Stiftung „Umwelt- und Naturschutz“ - im Jahr 1996 gegründet verfügt sie heute über ein Stütungskapital in Höhe von sieben Millionen Euro. Die jüngste der Stiftungen, die im Jahr 2007 aus der Taufe gehobene Stiftung „Gesundheit“ ist mit einem Stütungskapital von vier Millionen Euro ausgestattet.

Die älteste unter den fünf Stiftungen ist die schon im Jahr 1970 gegründete Stiftung „Schullandheim Strümpfelbrunn“. Über den ganzen Zeitraum gerechnet sind dieser Stiftung bis zum Ende des Jahres 2023 insgesamt rund 6,5 Millionen Euro zugeflossen. „Davon haben“, so Allgaier, „ganze Generationen von Schülern während ihrer schönen Aufenthalte im Odenwald profitiert.“

Gemeinnütziges Engagement ist vielfältig

„Von den Fördermitteln, die aus Spenden- und Sponsoringmaßnahmen stammen, profitieren alle 39 Kommunen im Landkreis“, sagte Allgaier. Dabei sei das gemeinnützige Engagement „thematisch sehr vielfältig“. Der Themenbogen umspanne etwa Schulen und Hochschulen, Jugendhäuser, verschiedenste Kultureinrichtungen, Sport- und Musikvereine, Kindergärten, Wohlfahrtsverbände ebenso wie den Sektor Gesundheit und den großen Bereich Soziales.

Kern-Zielgruppe der Hilfe seien - quer durch alle Fördergebiete - „vor allem Kinder und Jugendliche, ihnen muss im Hier und Jetzt eine intakte, chancenreiche Zukunft ermöglicht werden“, betonte Allgaier.

Die Corona-Zeit liege inzwischen zwar schon länger zurück, doch seien die negativen Auswirkungen daraus insbesondere bei jungen Menschen noch immer deutlich zu spüren. Der geliebte Sport konnte in der Corona-Zeit nicht ausgeübt, Musik nicht mehr im Verein oder Orchester gespielt werden, persönliche Kontakte fielen weg. Das hat nicht nur jungen Menschen geschadet, sondern auch kulturelle Einrichtungen und Organisationen sowie Vereine in schwierige Situationen gebracht. „Geholfen haben da die Kreissparkasse und ihre Stiftungen“, betonte Allgaier.

„Einer der größten Negativ-Effekte für junge Menschen war mangelnde Bewegung“, so Allgaier. Das habe bei Kindern und Jugendlichen Spuren hinterlassen, psychisch und physisch. Darum sei es jetzt umso wichtiger, grade junge Menschen wieder in Bewegung und in soziale Kontakte zu bringen“, erläuterte Allgaier. Hierbei würden Sport-Organisationen und -Vereine eine ganz wichtige Rolle spielen.

Fördergebiete im Überblick

Wofür die rund 1,9 Millionen Euro an Fördermitteln im Jahr 2023 eingesetzt worden sind, zeigt der Blick auf die Fördergebiete. Mit 533.000 Euro floß der größte Betrag in das Fördergebiet „Kunst und Kultur“. An zweiter Stelle lag das Gebiet „Soziales und Schulen“, dem insgesamt 520.000 Euro zugute gekommen sind. Das Fördergebiet „Sport“ profitierte insgesamt von 406.000 Euro. Dem Bereich „Umwelt / Sonstige Aktivitäten“ flossen in Summe 236.000 Euro zu. Das „Schullandheim Strümpfelbrunn“ konnte sich im Jahr 2023 über insgesamt 202.000 Euro an Fördermitteln freuen.

Junge Menschen stehen im Mittelpunkt der Hilfe – Sport zentraler Bereich

„Wenn man nach dem Kern-Motiv des gemeinnützigen Engagements der Kreissparkasse und ihrer Stiftungen sucht, so ist es die Absicht, vor allem jungen Menschen helfen zu wollen“, sagte Allgaier. Diese Hilfe finde, so Allgaier, auf verschiedenen Gebieten statt, „Sport zählt neben den Fördergebieten ‚Soziales/Schulen‘ sowie ‚Kunst und Kultur‘ zu den wichtigsten“.

Im Jahr 2023 wurden im Bereich Sport in 180 Fällen unterstützt. Im Jahr zuvor (2022) waren es 174 Fälle gewesen. Das Fördervolumen von rund 406.000 Euro im Jahr 2023 macht mit 10,4 Prozent einen großen Anteil am Gesamtvolumen von rund 3,9 Millionen Euro aus. Im Jahr 2022 waren für die Förderfälle im Bereich Sport rund 473.000 zur Verfügung gestellt worden – das hatte knapp 12 Prozent des betraglichen Gesamtvolumens von damals knapp vier Millionen Euro ausgemacht. „Allein in den vergangenen beiden Jahren sind also auf dem Gebiet des Sports über 350 Fälle gefördert worden, mit einem Gesamtvolumen von fast 880.000 Euro“, resümierte Allgaier.

Im Landkreis gebe es ja, so Allgaier, eine ganze Reihe von Vereinen unterschiedlichster Sportarten, die sehr erfolgreich sind. „Spitzensport aber ist auf Dauer nur erfolgreich, wenn auch die Jugendarbeit stimmt“, so Allgaier. Den Jugend- und Breitensport im Landkreis zu fördern, sei der Kreissparkasse als öffentlich-rechtliches Finanzinstitut vor Ort seit jeher ein ganz besonderes Anliegen, betonte Allgaier.

„Denn von der Vorbild-Funktion erfolgreicher oder gar bekannter Sportler geht“, so Allgaier, „eine regelrechte Strahlkraft für die jungen Menschen aus. Deshalb liegt ein Fokus der Förderung auf dem Spitzensport.“ Das zeige sich etwa auch bei den Bietigheimer Handballern, so Allgaier, deren Jugendarbeit mit jährlich 8.000 Euro unterstützt werde.

Gast-Vortragender: Herr Bastian Spahlinger,
Handball-Verein SGBBM Bietigheim, Geschäftsführer Bundesliga Männer

Bastian Spahlinger, Geschäftsführer beim Handball-Klub SG BBM Bietigheim, freut sich über diese Unterstützung: „Wir sind froh und dankbar mit der Kreissparkasse einen so verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben. Bereits seit Jahren können wir auf die Kreissparkasse zählen. Eine gute Nachwuchsarbeit und finanzielle Sicherheit sind die Basis für jeden erfolgreichen Verein.“



Im Bild (v. li. n. re.):
 Landrat Dietmar Allgaier, Bastian Spahlinger und Dr. Heinz-Werner Schulte.

Foto: Carina Bergemann

Postanschrift
 der Hauptstelle:
 Postfach 6 20
 71606 Ludwigsburg

BIC-Code:
 SOLA DE 51 LBG
 Internet: www.ksklb.de

Sitz: Ludwigsburg
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Handelsregister: HRA 202687
 Amtsgericht Stuttgart

Vorsitzender des
 Verwaltungsrates:
 Landrat
 Dietmar Allgaier

Vorstand:
 Dr. Heinz-Werner Schulte, Vorsitzender
 Thomas Raab
 Thomas Geiger